

## 9. Minisymposium des Zentrums für Umweltgeschichte

### Von „UFO“ zu „EHDA“: Präsentation eines neuen Forschungstools für die Österreichische Umweltgeschichte im Internet

Moderation: Univ. Doz. Dr. Fridolin Krausmann, Zentrum für Umweltgeschichte

EHDA steht für „Environmental History Database Austria“. Diese ab November 2005 über das Internet kostenlos und öffentlich zugängliche Datenbank erschließt ca. 2000 für Österreich relevante umwelthistorische Literaturzitate und Forschungsaktivitäten. Die Recherche ist online nach Zeitstellung, Ort und Thema möglich, eingebunden in die bereits bestehenden Internetseiten des „Zentrums für Umweltgeschichte“ (ZUG). Grafische Benutzerinterfaces – Karten und Zeitleisten - unterstützen die Suche. So werden Schwerpunkte und „weiße Flecken“ auf der Landkarte umwelthistorischer Forschungen, damit Leistungen und Potentiale der Österreichischen Umweltgeschichte auch international sichtbar.

EHDA ist für ForscherInnen, Lehrende und Studierende der Umweltgeschichte eine wichtige Arbeitsgrundlage. EHDA macht die Leistungen der Österreichischen Umweltgeschichte seit 1945 sichtbar und nutzbar.

Das Projekt wurde vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank finanziert und von einem Team aus UmwelthistorikerInnen, ExpertInnen aus dem Bibliothekswesen und PraktikerInnen für Datenbank- und Webprogrammierung umgesetzt. ExpertInnen aus verschiedenen Gebieten steuerten ihr Fachwissen bei. Das Forschungstool EHDA wird im Rahmen des ZUG Minisymposiums erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Das Forschungsteam wird den Arbeitsprozess und die konzeptuellen und praktischen Entscheidungen vorstellen. BesucherInnen sind dazu eingeladen, als Erste die Datenbank vor Ort zu testen.

**Ort:** IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, Seminarraum, 6. Stock

**Zeit:** Mittwoch, 16. November 2005, 18:00-ca. 20:00